



Leonhard Schlögel

Skulpturen auf Schloss Lautrach

Dem Wesenhaften Form verleihen, ist mein Anspruch in der Auseinandersetzung mit der Bildhauerei.

Ich beschäftige mich mit einigen verschiedenen Serien

Seit etwa 20 Jahren mit der Variationsserie „Andromeda“. In dem Bestreben, eine innere Regung in einem Spannungsfeld zwischen zwei Polen sichtbar zu machen, die sich je nach dem voneinander entfernen, anziehen oder durchdringen, entstand die erste dieser Formen. Durch die Änderung der Spannungspunkte werden verschiedene Aspekte zum Ausdruck gebracht, die sich auf das Wesenhafte reduzieren, was den Formen eine unaufdringliche anonyme Präsenz verleiht. Auf diese Weise entstanden im Laufe der Zeit etwa 100 Arbeiten, variiert in Form, Material und Größe. Bis hin zum Konzept „Concrete Idea“ und dessen Weiterentwicklung im Wettbewerb für das neue Umweltbundesamt in Dessau. In den beiden Performance, Formsachen und Sculpjazz, werden die Formen in einem multimedialen Kontext mit Licht, Farbe und Musik gebracht.

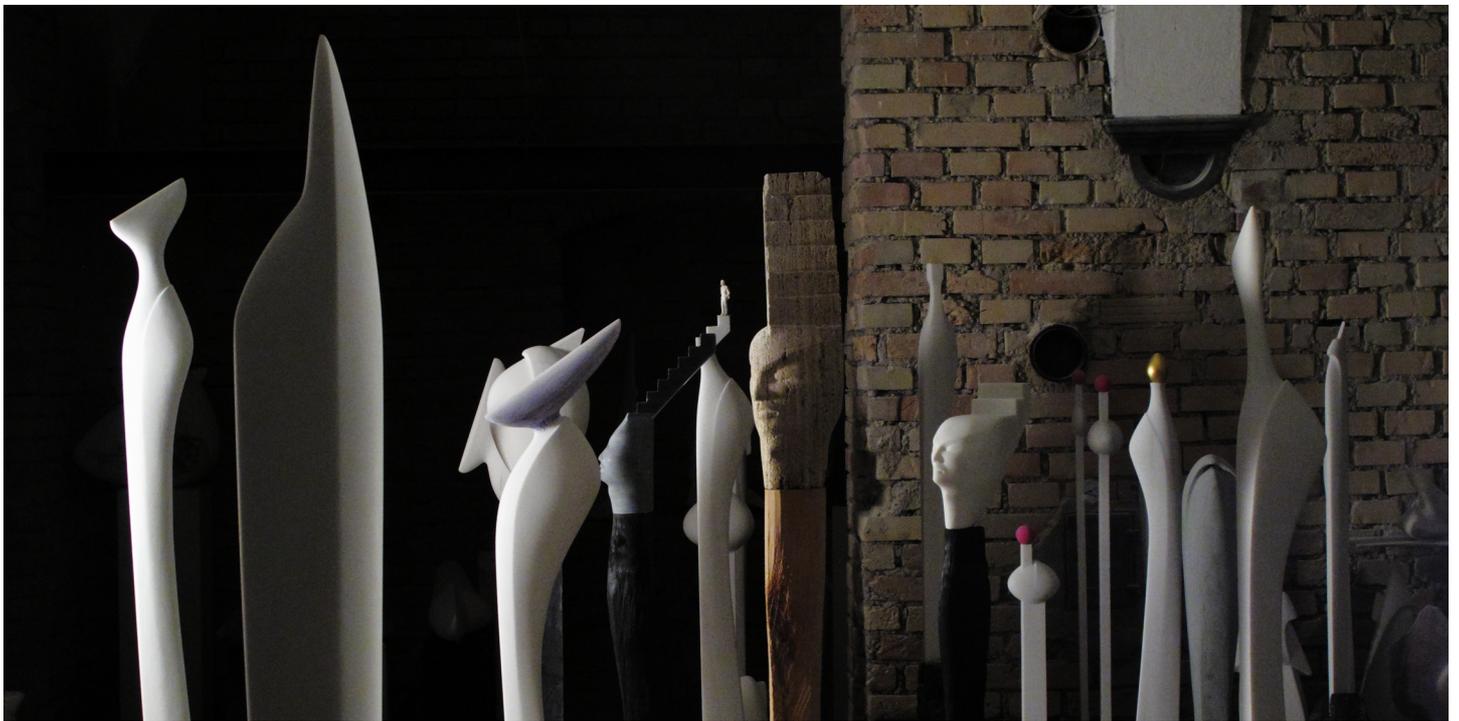
Seit 2006 hat sich daraus das „incastro project“ entwickelt, indem diese Formen zu Stehlen ausgebildet, eine astronomische Funktion erfüllen. Skulpturen stehen an verschiedenen Orten und sind so ausgerichtet, dass zum gleichen Zeitpunkt die Öffnungen in den Skulpturen von den Strahlen der Sonne passiert werden, so werden diese Orte sinnbildlich verbunden über alle äußeren Grenzen hinweg.

Etwa genauso lange arbeite ich an der Variation eines männlichen und weiblichen abstrahieren Torsos. Daraus entwickelte sich „between“, zudem etwa 20 anderer Interpretationen in verschiedenen Materialien.

Es gibt die Serie von figurativen Köpfen mit meist meditativem Ausdruck. Bis hin zu der bis dato größten Arbeit dieser Serie, mit dem Titel „Isis“!

Seit Jahren entstehen immer wieder Arbeiten welche direkt von für mich interessanten Gegenständen wie Standhölzer und Fossilien nachempfunden sind. Wichtige Arbeiten daraus sind, „Käfer“, „open secret“ und „die Reise“.

Seit 2009 entsteht die „passage“ Serie, Gestein wird gespalten und wieder zusammengesetzt, in den Spaltflächen sind Kanäle und Kammern eingearbeitet. Er gibt keine äußere Bearbeitung am Stein.



Atelier im Kloostergut Wessobrunn

Kurz- Vita

Leonhard Schögel

Geb, 1964 in Schongau/Obb

Ich beschäftige mich seit Mitte der Achtziger Jahre mit Kunst.

Anfangs mit Fotografie, und seit den neunziger Jahren ausschließlich mit Bildhauerei.

So frequentiere ich seit 21 Jahren immer wieder Pietrasanta/Italien.

Wo ich auch mehrere Assistenzstellen bei vorwiegend figurativ arbeitenden Bildhauern hatte.

Von 2004 bis 2010 war Pietrasanta mein Lebensmittelpunkt.

Seit 2010 bin ich im Kloostergut Wessobrunn, mit meinem Atelier ansässig.

Vorwiegend arbeite ich abstrakt, aber auch figurativ, in Stein, Bronze und Holz.

Ausstellungen ab 2000

Galerie Karger Haigerloch(Schwäbische Alb)

Banterlehaus Schongau

Begegnung „deutsch-tschechischer Künstler“ Schottenkirche Regensburg

Galerie am Eichholz Murnau

Ausstellung „Kirche und Welt „, Schongau.

Ausstellung „Sculpjazz“ Kögelmühle Peiting

Frühlingsausstellung Bad Wörishofen 2003,2011,2013.

Ausstellung Open Art Gallery Pietrasanta/Italien.

„Badia“ Camaiore/Italien.

Ausstellung „Aria Art Gallery“ Pietrasanta/Italien.

„Aria Art Gallery“ Florenz/Italien.

Ausstellung „Galerie auf Zeit“ Weilheim.

Galerie der Moderne Stefan Vogdt München.

Ausstellung „Galerie Risse“ Wessling.

Ausstellung „Galerie Marschall“ Bernried.

Ausstellung Kränzelhof Tscherms/Südtirol.



Cherub Laaser Marmor/Hartsandstein 3,23m hoch 2014

Insgesamt zeige ich auf Schloss Lautrach 25 Arbeiten,
fünf Skulpturen sind im Schlosspark zu sehen.

Leonhard Schlögel

Zöpfstrasse 20

82405 Wessobrunn

E-mail leonoegel@web.de

www.leonhard-schloegel.com

Tel. 015206287640 / 08809 2580004

